

# Das Hohelied: Bibelarbeit Nr. 1 – Hld 1,9 - 2,4

von Marcus Heckerle für den Bibelkreis der FeG Limburg, 14.4.2016

basierend auf der Auslegung von Julius Steinberg (Kommentarreihe Edition C, Witten, 2014)

## „Komplimente altorientalischer Art“

### Kontext

1,2 - 2,4: Kennenlernen (1. „Zyklus des Verlangens“ nach Steinberg)

1,2-4 [A] Sie verlangt nach ihm.

1,5-6 [Einschub (Rahmung, vgl. 8,8-12)] Sie im Konflikt mit ihren Brüdern

1,7-8 [B] Verlangen; Begegnung

**1,9 - 2,3 [C] Komplimente**

**2,4 [D] Ihr Verlangen erfüllt**

2,5-17: Erstes Rendezvous (2. Zyklus)

3,1 - 5,1: Hochzeitstag und Hochzeitsnacht (3. Zyklus)

### Gliederung

1,9-14 erster Dialog

9-11 ER: Komplimente über ihr Äußeres

12-14 SIE: Komplimente über sein Äußeres

1,15-17 zweiter Dialog

15 ER: Komplimente über ihre Schönheit

16a SIE: Komplimente über seine Schönheit,

16b.17 Wunsch nach Zweisamkeit

2,1-3 dritter Dialog

1 SIE: Selbstdarstellung

2 ER: Du bist besser als alle anderen Frauen

3a SIE: Du bist besser als alle anderen Männer

3b Wunsch nach Zweisamkeit

2,4 SIE: alle Zeichen stehen auf Liebe

### Erklärungen & Hintergründe

V9: **Stute**: es gab eine ägypt. Kriegstaktik, eine Stute in das feindliche Heer hineinzujagen, um die Hengste, die die Kriegswagen zogen, zu verwirren.

V10: **Hals** = Stolz (Hi 15,26; Ps 75,6 wörtl. „redet nicht mit Hals daher“)

V12: **König**: kann auch sinnbildlich für den Bräutigam stehen (Steinberg 1.3.2 und 1.4.3)

**Narde**: kostbarer [Mk 14,3] Duftstoff; mit Baldrian verwandt (entspannende Wirkung); in Indien galt Narde als Aphrodisiakum

V13: **Myrrhe**: kostbarer Duftstoff (z.B. in Räucherwerk, Parfüm); sowohl sakrale als auch erotische Verwendung (2Mo 30,23 bzw. Ps 45,9; Spr 7,17; Est 2,12f)

V14: **Henna**: Färbemittel; Geruch vergleichbar mit Rosen

V15: **Augen**: Glänzen der Augen ist Inbegriff der Schönheit: 1.Sam 16,12 (David); 1.Mo 29,17 (Lea, matte Augen)

**Tauben**: Symbol für die Liebe. „Deine Augen sind Tauben“ = „In deinen Augen leuchten Herzchen“; vgl. Mk 1,10f (Taube vom Himmel – „du bist mein geliebter Sohn“)

V16b.17: **Zweisamkeit in der freien Natur** (Frisches Grün statt Bett; Zedern und Zypressen statt Dach und Wänden) – die oft von vielen Familienmitgliedern bewohnten Häuser

boten wenig Raum für Intimität.

Motiv auch in Hld 2,10-14; 7,12f.; 8,5

Ein Indiz für freizügige Sexualmoral im Hld?

„[Hier] geht es nicht darum, dass vorehelicher Geschlechtsverkehr stattfindet, sondern dass die Frau ihr Sehnen nach der Zärtlichkeit ihres Geliebten zum Ausdruck bringt.“ (Steinberg, 125)

2,1f.: **Lotusblume** (viele Übersetzungen [in Anlehnung an LXX] „Lilie“, aber nicht mehr aktueller Forschungsstand, vgl. Steinberg, S. 359-61 mit Bezug auf O. Keel) = lebenserneuernde Kraft; Lebensfrische (Lotus erblühte reichlich in Ägypten nach dem Rückgang der jährlichen Nilüberschwemmung; dort als Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod)

3: **Apfelbaum**: in Israel selten; Apfel galten als besonders köstliche Früchte; Apfelbaum im Alten Vorderen Orient als Symbol für die Liebe.

4: **Weinhaus**: Wein primär als Genussmittel; gemeinsames Weintrinken im AVO eng mit dem Thema Liebe verknüpft.

### zur Bildsprache im Hld allgemein

Die meisten Komplimente im Hld wirken auf uns seltsam – und wenig schmeichelnd.

Der Schlüssel zum Verständnis ist in der damaligen Kultur zu finden: Vergleiche sind nicht auf die Optik bzw. das Äußere bezogen, sondern zielen auf die damit verbundenen Fähigkeiten bzw. deren Funktion (vgl. Steinberg, S. 61-64):

#### Beispiele

- 4,1 „Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die vom Gebirge Gilead springen“  
Haare = Lebenskraft; springende Ziegenherde = Wildheit, Dynamik  
→ „du versprühst Lebenskraft“
- 4,4 „Dein Hals ist wie der Turm Davids, der rund gebaut ist. Tausend Schilde hängen daran, alles Schilde von Helden.“  
Turm = Wehrhaftigkeit, Stolz  
→ „du bist selbstbewusst“

### Gesprächsgestaltung

#### Kurzvortrag: Einleitungsfragen Teil 1

s.u.

#### Austausch (1) – Beobachtungen am Text

- *Text betrachten mit der Frage:*  
(Wir verstehen diesen Text innerhalb des Hohenliedes als Kennenlernphase)  
Welche der im Text geäußerten Komplimente gefallen mir besonders gut – und warum? Welche finde ich merkwürdig?
- Was wird in den Komplimenten zum Ausdruck gebracht?  
→ benennen positive Seite beim anderen; bringen eigenes Gefühl zum Ausdruck; benennen den Wunsch nach Beziehung, Gemeinsamkeit, Intimität  
→ mehr als reine Äußerlichkeiten (s.o. zur Bildsprache im Hld)
- Wie lässt sich der Gesprächsverlauf beschreiben?  
→ (1) Äußeres, (2) Schönheit, (3) Bekenntnis zur Exklusivität
- Welche Rolle spielt das Bekenntnis zur Exklusivität an dieser Stelle?  
→ damit sind sie ein Paar [diese Reihenfolge ist in heutiger Zeit nicht selbstverständlich!]

## Austausch (2) – Anwendung/Weiterführung

- Was zeichnet ein gutes Kompliment aus?
- Warum sind Komplimente wichtig (in Beziehungen, aber auch allgemeiner)? – ... auch nach vielen Jahren Ehe noch?
- Was haltet ihr von der Aussage: „Zur Fähigkeit, Komplimente zu machen, muss auch die Fähigkeit dazukommen, Komplimente zu empfangen“ (Steinberg, 131)?
- (optional) Komplimente über das Äußere – vgl. dazu Spr 31,30 [und 1.Petr 3,3f]: Widerspricht das dem Hld?

### optional

je nach konkreter Ausgestaltung des Gesprächs können folgende Texte als Ergänzung hinzugenommen werden:

- 4,1-7 (über sie): Was Männer bewundern
- 5,9-16 (über ihn): Was Frauen bewundern

Dazu wäre eine Trennung in zwei Gruppen (Männer / Frauen) geeignet.  
Anregungen dazu finden sich in Steinberg, S. 184-188

## Einleitungsfragen Teil 1

### Verfasser

### Das Hohelied und Salomo (Hld 1,1)

Folgende Sichtweisen sind denkbar:

- ein Lied von Salomo
- ein Lied über Salomo
- ein Lied im Geiste Salomos

→ Ein Lied von/über Salomo evtl. problematisch in Hinblick auf seinen großen Harem (vgl. 1.Kön 11). Betonung historisch-biografischer Zusammenhänge bei der Auslegung kann den Blick auf die positive Intention des Hohenliedes erschweren (und ist vmtl. nicht im Sinne des Hohenliedes).

*Eine schlüssige Lösung ergibt sich, wenn man die Verweise auf Salomo bildhaft versteht. [...] Der Name ist Inbegriff für Frieden, Wohlstand, Ästhetik, Lebensgenuss usw. [...] Wenn das Hohelied sich auf Salomo bezieht, sagt es damit: Die Liebe ist ein wahrhaft königliches Glück. [...] Daneben sind Hochzeitsbräuche aus dem syrischen Raum bekannt, bei denen das Brautpaar gekrönt wird: Am Tag der Hochzeit dürfen sich die Brautleute wie König und Königin freuen. (Steinberg, S. 37f)*

### Auslegungsansätze

### Wörtliche, allegorische oder typologische Auslegung?

**(1) Wörtliche Auslegung:** es geht um die erotische Liebe zwischen Mann und Frau; den Ehebund.

**BEWERTUNG:** entspricht dem „natürlichen“ (offensichtlichen) Verständnis des Textes.

**(2) Allegorische Auslegung:** jedes Element steht für etwas anderes (eine geistl. Bedeutung)  
z.B. Liebhaber = Christus; Braut = Gemeinde; Gurren der Turteltauben (2,12) =  
Predigt der Apostel; Einladung zum Essen/Trinken (5,1) = Abendmahl

**BEWERTUNG:** sehr subjektiv und beliebig. Der Text gibt aber keinen Hinweis darauf, dass er bildhaft verstanden werden will.

**(3) Typologische Auslegung:** respektiert beide Ebenen (wörtliche und übertragene  
Bedeutung), verzichtet gegenüber Allegorie darauf, dass jedes Element eine zweite  
Bedeutung erhält. So werden Gottesbund und Ehebund miteinander verknüpft.

**BEWERTUNG:** Gefahr, dass wir letztlich doch mehr auf die „geistliche“ Bedeutung schauen,  
wobei dann gerade Wesentliches (Ehe als gelebter Glaube) verloren geht. (vgl. Steinberg, 24)

→ **FAZIT:** Mit der Annahme, das Hohelied feiere die erotische Liebe zwischen Mann und  
Frau („wörtliche Auslegung“) sind wir exegetisch auf der sicheren Seite.

### **Sammlung von Liebesgedichten oder zusammenhängende Geschichte?**

Viele Ausleger tun sich schwer mit einer Gliederung des Hohenliedes, daher die Annahme,  
dass es eine zusammenhangslose Sammlung von Liebesgedichten sei.

Dem widersprechen folgende Beobachtungen:

- wiederkehrende Elemente (z.B. der Mottosatz 2,7; 3,5; 8,4; vgl. 5,8)
- wiederkehrende Charaktere (z.B. die Töchter Jerusalems)
- Fortschreitung der Handlung rudimentär erkennbar: Werben (1,2 - 3,5), Hochzeit (3,6 - 5,1), Reife der Liebe (5,2 - 8,4) (nach Jack S. Deere)

→ **FAZIT:** Das Hohelied ist mehr als eine Sammlung von Liebesgedichten.  
Die mehrschichtige literarische Anlage des Hohenliedes (nach Steinberg)

- ein weisheitliches Liebeslied
- ein literarisches Gesamtkunstwerk über die Liebe
- ein Bühnenstück für die Hochzeitsfeier
- die Geschichte einer Liebe in dichterischer Form
- eine Zusammenstellung von Liebesgedichten (= einzelne Episoden)

### **Zwei oder drei Hauptpersonen (sog. Hirtenhypothese)?**

Einige Ausleger vermuten eine Dreiecksgeschichte (sog. „Hirtenhypothese“), bei der König  
Salomo und ein Hirtenliebhaber um die Schönheit vom Lande (Schulammit; vgl. 7,1) werben.

→ **FAZIT:** Es gibt keine entsprechenden Anhaltspunkte im Text (z.B. dass die Liebhaber  
miteinander verglichen werden oder sich die Braut zwischen beiden  
entscheiden müsse), so dass wir von zwei Hauptpersonen ausgehen.